

Diese Volksvertretung ist entweder in einem oder in zwei Häusern (Kammern) vereinigt. Das Staatsoberhaupt ist im konstitutionellen Staate selbst unverantwortlich, indem die von ihm frei ernannten Minister und Beamten diese Verantwortlichkeit übernehmen. Die Volksvertretung besitzt außer dem Rechte, die vom Ministerium vorgelegten Gesetzentwürfe zu genehmigen, abzuändern oder zu verwerfen, sowie selbständige Gesetzentwürfe einzubringen, namentlich das Steuerbewilligungs- (Budget-) Recht und das Recht, die gesetzmäßige Verwaltung des Staates zu kontrollieren. Die Beschlüsse der Volksvertretung dagegen bedürfen der Genehmigung des Monarchen, der außerdem die Vollstreckung der Gesetze und das Recht der Begnadigung hat. Eine unvollkommnere Vorstufe der konstitutionellen Monarchie ist die ständische Verfassung, bei welcher das Staatsoberhaupt sich des Rates erblicher, nach Ständen gegliederter Vertreter bedienen kann, ohne jedoch hierzu verpflichtet zu sein.

In einer Republik (oder einem Freistaat) liegt die Regierung in der Hand von Beamten, die durch die Wahl des Volkes auf eine bestimmte Zeit an die Spitze derselben berufen werden, um später wieder ins Privatleben zurückzutreten. Konzentriert sich die Regierungsgewalt auf eine Anzahl von Familien (wie in der alten römischen Republik), so ist die Republik eine aristokratische; übt dagegen das ganze Volk die Regierungsrechte aus (wie in der Schweiz), so ist die Republik eine demokratische. Gewöhnlich steht an der Spitze eines Freistaates ein verantwortlicher Präsident, wie z. B. in den vereinigten Staaten Nordamerikas. Derselbe wird auf eine Reihe von Jahren vom Volke entweder direkt oder indirekt gewählt. In der Schweiz führt ein Bundesrat von 7 Mitgliedern die Regierung des Freistaates; der Vorsitzende des Bundesrates heißt Bundespräsident. Im allgemeinen handeln der Präsident und der Bundesrat nicht selbständig, sondern führen die Beschlüsse der obersten Ratsversammlungen (in Nordamerika des Senats und der Repräsentantenkammer, in der Schweiz des Stände- und Nationalrats) aus.